



## MODERNISIERUNG DER WUPPERTALER SCHWEBEBAHN

# „Eiserner Tausendfüßler“ wurde fit gemacht fürs 21. Jahrhundert

In der Geburtsstadt von Bundespräsident Johannes Rau ist sie seit über 100 Jahren ein weltbekanntes Wahrzeichen: die Wuppertaler Schwebebahn. Das 1898 erbaute Verkehrsmittel verbindet die Stadtteile Vohwinkel, Elberfeld und Barmen und bildet das Rückgrat des ÖPNV in Wuppertal. Die eigene Verkehrsebene dieser Bahn, die im Laufe ihres Bestehens mehr als 1,5 Mrd. Fahrgäste befördert hat, entlastet die städtischen Straßen erheblich. Damit auch

ihre Zukunft gesichert ist, ist sie natürlich instandzuhalten. So wurde vergangenes Jahr der Austausch von Gerüstteilen notwendig. Auf diesen Montagebaustellen war u.a. auch die Lichte GmbH aus Duisburg vertreten.

Wichtig war, dass die beteiligten Ausbaufirmen den besonderen Sicherheitsvorschriften entsprechen konnten. „Wir konnten diesen Anforderungen bestens entsprechen“, so Transport- und Baulogistik-Unternehmer Jürgen Lichte. Der von der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen ernannte Ausbilder von Lkw-Ladekranfahrern bestätigte denn auch, dass die Lichte-Mitarbeiter auf den Spezialfahrzeugen nicht nur Fahrer, sondern zugleich Fachleute auf ihrem Gebiet sind, die mitdenken und alle zusätzlichen Aufgaben sicher beherrschen.

Bei seinen Dienstleistungen – z.B. der Stellung von Baustellenunterkünften – richtet sich das Duisburger Unternehmen ganz nach den Wünschen und Vorstellungen seiner Kunden. Mit den firmeneigenen Ladekranen können die Container innerhalb kür-

an ihrem Standort aufgestellt werden. „Ein moderner, gut gewarteter Fuhrpark, bestens ausgebildete Mitarbeiter und eine professionelle Ablauforganisation garantieren ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit“, verspricht Jürgen Lichte.

Seit Ende 2001 verkehrt die Schwebebahn wieder ohne Unterbrechung. „Ihre Zukunft ist nun gesichert“, erklärte Wuppertals Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl. „Dass wir uns auch 100 Jahre nach dem pionierhaften Bau den Gelenkzügen der Schwebebahn anvertrauen können, verdanken wir dem sorgfältigen technischen Umbau. Jetzt ist der ‚eiserner Tausendfüßler‘ fit fürs 21. Jahrhundert.“

„Die Schwebebahn war immer ein Symbol des Fortschritts, und das soll sie auch bleiben!“, schwärmt Baulogistiker Lichte. Seine Begeisterung für das Verkehrsmittel teilt er mit Johannes Rau, der stolz von sich behauptet, einmal „Gast-schaffner“ der Schwebebahn gewesen zu sein. So konnte er im Aachener Karneval beweisen, dass die Schwebebahn allemal schneller ist als ein